

Kickapoo-Indianer-Vorstellungen

jeden Abend an Ecke von 7. und Walnut Straße. Eintritt frei für Erwachsene.

KICKAPOO INDIAN SAGWA

KICKAPOO INDIAN OIL

A TRUTHFUL TALE SPEEDS BEST WHEN PLAINLY TOLD.

A Sound Stomach and Healthy Liver means Long Life and Perfect Health. More than that: It means Happiness and Contentment.

Nothing so quickly strikes the Root of Disease as the Kickapoo Indian Remedies. No trace of mineral poisons are contained therein.

KICKAPOO INDIAN SAGWA "Nature's Greatest Gift of All."

KICKAPOO - INDIAN - WORM

KILLER

Prepared by the Kickapoo Indians from their own Natural Roots and Herbs. Two to four doses will be sufficient. A Pleasant, Safe, Reliable and Prompt Remedy for the removal of Stomach and Seat or Pin Worms from Child or Adult. It is easy to take, never fails, absolutely harmless, and requires no physic.

Price, 25 cents a package; 5 for \$1.00.

For sale by all druggists throughout the U. S.

KICKAPOO INDIAN

SALVE

This salve is made from the medicinal properties of Healing Herbs, Roots, Barks, etc. It contains no lard (hog's grease) or impure tallow from diseased or feverish animals, and when applied to Wounds or Old Sores it at once causes them to heal. It will be found an excellent dressing for Fever Sores, Cancers, Piles, and all kinds of Indolent Ulcers.

All Druggists.

Only 25 cents a package, or 5 for \$1.00.

Sold by Druggists everywhere.

It has no equal. It stops pain as if by magic. It should be in every family, for it is truly a doctor in your house for Earache, Toothache, Chilblains, Freezes, Sprains, Neuralgia, Colic, Diarrhoea, Headache, Sore Throat, Burns, Cuts, Bruises, Rheumatic Pains, Cholera Morbus, Dysentery, Cramps in the Stomach or Limbs, and all sudden or acute pains, external or internal.

It gives immediate relief. Price, 25 cents per bottle, 5 bottles for \$1.00. Ask your druggist for it.

KICKAPOO INDIAN COUGH CURE

The great Indian Vegetable Remedy for COUGHS, COLDS, SORE THROAT, INFLUENZA, and all Diseases of the Chest and Lungs.

No one need suffer long with a cough or cold if they will only try this popular remedy.

Price, 50 cents per bottle; 5 bottles for \$2.00.

For sale by all druggists.

WE do not pretend that these children possess supernatural powers, or that they have stored their minds with medical lore from dusty volumes in the colleges of their white brothers.

Not they have been the pupils of Nature, and their books the grassy fields, the shaded woodlands, and the traditions of their tribes from time immemorial. Where do we find such fine examples of health, strength, and activity as among the native Indians, undefiled by the ways of the white men? They do not suffer even to-day with chronic diseases. Why? because Nature has provided a cure for all the ills of humanity, and they have learned her secrets. Not only do they know the proper herbs to use, but they know at what season they should be gathered, how they should be preserved, and, best of all, how to prepare the medicines from them to secure successful results. These things they know as no other people on the face of the earth know, or probably ever will, as, unlike the white physician, they do not divulge their secrets. If a white doctor finds, as he thinks, some new cure, he is bound by the medical laws of his society to tell them fully, so that, except in a matter of personal opinion, one doctor is as good as another. With the Indians, their ways are kept to themselves, and it was not until that intrepid scout, "Texas Charlie," who lived among this ancient tribe of Kickapoos, — one of the oldest tribes extant, — and won their love and friendship, were any of these secrets known, and no other man on earth has yet acquired them. It is to him the people of the United States and other countries are indebted for the blessings of this knowledge, and so wonderful are the cures which have been effected through their introduction to-day they are a standard article in every drug store throughout the civilized world, and have won their way solely on merit to this proud position in ten short years. Is not that the strongest testimony that could be produced?

KICKAPOO INDIAN OIL.
A Safe, Sure, and Speedy Relief from all Inflammatory Diseases. Quick Cure for all Kinds of Pain. Good for Man or Beast.



KICKAPOO INDIAN SALVE
will be found an Excellent Dressing for Fever Sores, Cancers, Piles, and all Kinds of Indolent Ulcers.

KICKAPOO INDIAN COUGH CURE.
The great Vegetable Remedy for Coughs, Colds, Sore Throat, Influenza, etc., etc.

KICKAPOO INDIAN WORM KILLER.
It is Easy to Take. Never Fails. Absolutely Harmless, and Requires no After-Physic.

PRINCESS KICKAPOO. "PURE BLOOD, PERFECT HEALTH."

Be not Afraid. The Kickapoo Indians are on a Mission of Health and Healing, and come among you for the Benefit of the Sick and Suffering.

The Wonders of the Vegetable Kingdom are offered to the Human Race by the Children of the Field and Forest.

It is Nature's own Tonic and Blood Purifier.

NATURE'S BLOOD PURIFIER

Doctors Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags.

Consultationen frei! Der Doktor spricht deutsch!

Die Situation im Senat.

Der Kampf um die Wiedereinsetzung dürfte bald seinen Höhepunkt erreichen. — Welche Rolle eventuell der Vice-Präsident darin zu spielen haben würde.

Washington, 12. Sept. Die Silber-Senatoren schlagen viel Kapital aus dem Umstande, daß heute, wie sie behaupten, eine Abstimmung zu ihren Gunsten ausgefallen sei. Senator Stewart hatte nämlich dreieinhalb Stunden geredet; er fand es dabei nötig, ein Quorum zusammenzutrommeln zu lassen, weil die Senatoren, denen das Geschwätz zu langweilig geworden war, sich in die Garderobenzimmer zurückgezogen hatten, und war ermüdet. Um ihm nun Gelegenheit zu geben, sich zu erholen und morgen wieder um so frischer loslegen zu können, ward ein Vertagungsantrag mit 30 gegen 27 Stimmen angenommen. Die Silber-Senatoren triumphierten, denn da einige Wiedereinsetzungen gewünscht hatten, Stewart solle heute noch eine Stunde weiter sprechen, und damit nicht durchgebrungen waren, so schrieben sie sich einen Sieg zu.

Aber dieser Sieg existiert nur in ihrer Einbildung. Die Abstimmung war lediglich eine Manövrierung der sprachwörtlichen Senatorenhöflichkeit. So lange Senatoren wirklich noch etwas bo-

na sde zu sagen haben, wird ihnen kein Hinderniß in den Weg gelegt werden. Gelangt aber die Debatte in das Stadium, wo die Obstruktionisten anfangen, die Verfassung abzulesen oder aus Büchern vorzutragen, um nur Zeit damit hinzubringen, dann dürfte sich die Sache anders gestalten. Senator Voorhees hat noch nichts von seiner Schneidigkeit eingekauft und diese wird dann wieder hervorragend in's Spiel kommen. Heute legte er z. B. die letzthin von ihm angelegte Resolution vor, daß der Senat in Zukunft um elf Uhr anstatt zwölf Uhr zusammentreten solle, und erklärte, er werde dieselbe morgen anrufen. Senator Harris bezeichnete das Verfahren als „ungewöhnlich“, es ist aber fraglich, ob die Silber-Senatoren Opposition dagegen riskieren dürfen, da eine namentliche Abstimmung eventuell als ein Testvotum aufgefaßt werden könnte. Aber sollte der Voorhees'sche Beschluß zur Annahme gelangen, so werden sie darauf bestehen, daß eine beschlußfähige Anzahl von Senatoren zugegen sein müsse, um die Geschäfte zu erledigen.

Wie lange die leitenden Wiedereinsetzungen noch den Bemühungen der Gegner ruhig zusehen werden, ist nicht nach Tagen zu bestimmen. Dies hängt eben von Umständen und namentlich von den Symptomen ab, welche der Debatte

anhaften mögen. Aber viele Aenderungen sprechen dafür, daß der Kampf vielleicht schon in nächster Woche akut werden mag. Dem Vice-Präsidenten kann unter Umständen eine entscheidende Rolle zufallen. Senats-Regel 19, Paragraph 1, besagt: Wenn ein Senator zu sprechen wünscht, so soll er sich erheben und den präsidierenden Beamten anreden, und soll nicht mit seiner Rede beginnen, ehe ihm das Wort erteilt ist.“ Unter dieser Regel steht es in der Nacht des Vice-Präsidenten, der Debatte Einhalt zu thun und etwa Senator Voorhees das Wort zu einem Antrag, die Festsetzung der Abstimmung betreffend, zu erteilen. Ein Präzedenzfall dafür liegt vor, da Vice-Präsident Morton, als die Force-Bill debattiert wurde, ähnlich handelte. Sollte die Silber-Senatoren dagegen protestieren, so kann Vice-Präsident Stevenson sie außer Ordnung erklären; gegen diese Entscheidung mögen sie appellieren; da aber eine Majorität den Vice-Präsidenten unterstützen würde, so siele die Verurteilung durch und die Abstimmung wäre damit als in Ordnung erklärt. Ein solches Vorgehen des Vice-Präsidenten könnte natürlich nur dann Unterstützung bei einer Majorität des Senats finden, wenn die bona fide geführte Debatte wirklich erschöpft ist, und das Gerechtigkeitsgefühl seiner Senatoren durch den Verdacht ver-

leht ist, daß irgend einer seiner Kollegen der Gelegenheit beraubt worden sei, seinen Ansichten gehörigen Ausdruck zu verleihen.

Bei der Hartnäckigkeit, mit welcher eine Anzahl Senatoren darauf beharren, einer Abstimmung um jeden Preis in den Weg zu treten, wird es mit der Zeit sich für die Majorität notwendig erweisen, zu einem drastischen Mittel zu greifen, und der Vorwurf, daß dergleichen revolutionär sei, kann von den Obstruktionisten kaum gemacht werden, denn sicherlich gäbe es kaum etwas, das in höherem Grade revolutionär wäre, als die Tatsache, daß eine unbedeutende Faktion die Mehrheit daran verhindern kann, die vorliegenden Geschäfte zu erledigen. Die Majorität des Senats wird kaum bis in unabsehbare Zeit hinein als Deliquenten dastehen und die Hände in den Schößen legen wollen, während etwa zwei Dutzend Silber-Senatoren ihnen auf der Nase tanzen. (N. Y. Staatsztg.)

Die Weltausstellung

kann als solche ohne blühendes Aussehen und blendenden Teint, denn Gesundheit allein zu geben vermag, nicht bestehen. Par's Thee, indem er das Blut reinigt verschafft sofort wieder ein jugendliches Aussehen.

A. J. Wilcox.

So viele Kinder

leiden an Unreinlichkeiten und Vergiftungen im Blut, daß es als ein Wunder zu betrachten ist, daß sie zu Männern und Frauen aufwachsen. Viele Eltern können die Worte nicht finden, die nachdrücklich genug wären, ihre Dankbarkeit über Hood's Sarsaparilla und seine gute Wirkung an ihren Kindern auszusprechen. Skrofeln, Salzfluß und andere Krankheiten des Blutes werden mit Erfolg und für immer durch diese vorzügliche Medizin geheilt, und dem ganzen Dasein wird Kraft verliehen, um dem Angriff von Krankheiten widerstehen zu können.

Unser geliebtes Deutsch.

In der „Straßb. Post“ lesen wir: „In Sachen der Dohjennmaulsalatfabrikantentochter.“ Von einem hervorragenden, bis in die ältesten Urkunden hin aufreichenden Genealogieforschungssohne geht uns folgendes bewegliche Schreiben zu:

Straßburg, 3. 3. der sauren Gurke '93.

Um die berühmte „Dohjennmaulsalatfabrikantentochter“, welche jetzt durch ihre Spalten spukt, ein für alle Mal zur Ruhe kommen zu lassen, gestatte ich mir, Ihnen und Allen, die es interessiert, Einiges aus den Familienverhältnissen der jungen Dame zur geneigten Kenntnis

zu bringen. Eulalia — so ist ihr Name — ist seit Kurzem mit einem unklappbaren Krankenstuhlagenten verlobt. Letzterer stammt aus der selbstverständlich überaus glücklichen Ehe zwischen einer „Kinderwagenfabrikantentochter“ und einem „elektrische Glühlampenposseur mit patentierter Ausschaltungsvoorrichtung.“ Eulalias Schwester, von Beruf „Luftschifferin mit Fallschirmabsturz“, ist verheiratet mit einem „feuers- und lebensgefährlichen Versicherungsbearbeiter von vierteljährlicher Prämienzahlung.“ Die Verlobungsfeier Eulalias beehrte natürlich mit ihrer Anwesenheit ihre dicke Wusfenreundin, die „lebensgroße Porträtmalerin in Del“ und ihre beiden Onkel, der „ärschlich vielgeprüfte schwedische Heilgymnastiker aus Krynitz“ und der „garantirt wasserdichte Tuchfabrikant“ aus Ludenwalde, auch fehlte nicht des Letzteren Tochter, die „Gattin eines über dem Meerespiegel 1000 Meter hohen Schwarzwaldhoteliere“, mit ihrem Schwager, dem „anerkannt leistungsfähigen Vertreter einer geruchlosen Zimmerclosetfabrik“ Sozial für heute! Sollte jedoch Jemand den Dohjennmaulsalat noch weiter gesponnen wünschen, so steht gerne zu Diensten

Euer Gnaden ganz ergebener „Virrisus.“